



Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Lisa Peper (links, sitzend) ist stolz auf den Handarbeitskreis, bestehend (v.li.): Helga Fiene, Edith Wend, Lydia Hülsmann, Eva Struckmeyer, Imgard Schröder. Vorne sitzend (v.li.): Liesa Lindemann, Imgard Thire, Marianne Exter, Herta Klingenhagen, Rosemarie Hilper.

»Tue Gutes – und stricke«

Handarbeitskreis bereitet sich auf Tag der offenen Tür vor

Lübbecke (Wl.). Die Vorbereitungen für den »Tag der offenen Tür« laufen auf Hochtouren. Seit mehr als 20 Jahren besteht der Handarbeitskreis der Angehörigen in der Werkstatt für behinderte Menschen, einer Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke.

Elf Frauen, die meisten Angehörige von behinderten Menschen, die in den Lübbecker Werkstätten betreut werden, kommen regelmäßig zu den monatlichen Treffen. Die Handarbeiten werden dann auf den Basaren in den Lübbecker Werkstätten verkauft. Der Erlös fließt in vollem Umfang der Arbeit in den Lebenshilfe-Einrichtungen zu. Vor mehr als 20 Jahren wurde der Handarbeitskreis gegründet. Seitdem sind noch heute Liesa Lindemann und Herta Klingenhagen dabei. Betreut wurde die Gruppe von Ingrid Reue, die seinerzeit als Gruppenleiterin in der Werkstatt Am Osterbruch tätig war.

Anfangs wurden Peddigrohr-, Holz- und Töpferarbeiten gefertigt. Mittlerweile widmen sich die Damen mehr der textilen Verarbeitung. Häkel-, Näh-, Stick- und Strickarbeiten werden in den eigenen vier Wänden hergestellt und bei den monatlichen Treffen die neuesten Kreationen präsentiert. Motor der Gruppe ist heute Lisa Peper, ebenfalls eine ehemalige Mitarbeiterin

Schönes für den täglichen Bedarf

der Lebenshilfe und Vorstandsmitglied. Sie sorgt für den umfangreichen organisatorischen Rahmen sowie die Lagerung der Handarbeiten, während sich alle Damen der Handarbeitsgruppe an der Preisgestaltung beteiligen. An jedem zweiten Montag des Monats trifft sich der Handarbeitskreis in der Betriebsstätte Am Osterbruch an der Hausstätte in Lübbecke. »Man muss ja keinen behinderten Menschen bei der Lebenshilfe haben«, meinte Lisa Peper. »Wir würden uns sehr über ein paar neue Gesichter freuen.

Schließlich sind wir nicht mehr die jüngsten«, spielte sie auf den relativ hohen Altersdurchschnitt der Gruppe an.

Neben den schon Genannten, gehören dem Kreis heute außerdem Helga Fiene, Rosemarie Hilper, Lydia Hülsmann, Marianne Exter, Imgard Thire, Imgard Schröder, Eva Struckmeyer und Edith Wend an. In der Werkstatt werden sie von

Anne Meyer unterstützt. Mit viel Kreativität gelingt es den Damen immer wieder, Schönes und Nützliches für den täglichen Bedarf zu zaubern. Die Produktpalette reicht von handgestrickten Socken, über die kunstvoll umnäkelte Leinendecke bis hin zu den neuesten Modellen für die jüngere Generation.

Schon jetzt arbeitet man auf den nächsten großen Basar hin. Schließlich findet am Sonntag, 21. Oktober, der nächste »Tag der offenen Tür« in der Betriebsstätte Am Osterbruch statt.